

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirche Am Limes • Großauheim • Großkrotzenburg • Wolfgang

KONTAKTE

Dezember 2022 / Januar 2023



Nicht in Stein gemeißelt	02
Bewegliche Termine	04
Angebote für Kinder und Jugendliche	05
Advent vor der Paulskirche	06
Treffpunkt: Garten der Gustav-Adolf-Kirche	07
Lebendiger Adventskalender	08
Eintopf für Alle	08
Ökumenisches Trauerfrühstück	09
„Der Staat gegen Fritz Bauer“	09
Abendmahl mit Einzelkelchen	10
Krippenspiel Proben	10
Dieser Name ist Programm	11
Gottesdienste Dezember	12
Gottesdienste Januar	13
Spendenkonto	13
Eine Welt – Ein Klima – Eine Zukunft	14
Shout for Joy	15
Eine Premiere im Gottesdienstplan	15
Nichts los in der Gustav-Adolf-Kirche!?	16
Viel los in Großauheim!	17
Gottesdienst zur FriedensDekade 2022	18
Interview mit Patrick Baron und Natascha Lanzer ...	18
Frauenpower im Gemeindezentrum	20
Konfi-Unterricht 2023/2024 - Jetzt anmelden	21
Mina	21
Freud & Leid	22
Impressum	22
Wichtige Kontakte	24

Titelbild:

Herrnhuter Stern © Lotz, Gemeindebrief 2023/01

Nicht in Stein gemeißelt

Eine „Stimmgabel mit schwebenden Tönen“ zeigt die Skulptur aus Muschelkalk, die seit Kurzem vor der Lutherkirche Wolfgang steht. Der Hanauer Bildhauer Albrecht Glenz (1907-1990) hat sie vor fast fünfzig Jahren als Grabmal für seine Familiengrabstätte geschaffen. In der schlichten Bildsprache seiner Kunst stellt Glenz die Musik dar, die ihn mit seiner verstorbenen Ehefrau Ellen verband. Nachdem das Familiengrab im Vorjahr aufgelöst wurde, steht die Skulptur nun an der Lutherkirche, die Glenz einst künstlerisch ausgestattet hat.

Das musikalische Bildmotiv der Stele erinnert daran, dass zum Gottesdienst die Musik gehört. In den Weihnachtsliedern der kommenden Festtage wird dies wieder für viele Menschen zu spüren sein. Schon in der Bibel spielt Musik eine wichtige Rolle. Davon zeugen beispielsweise die Psalmen des Alten Testaments, die eigentlich eine Liedersammlung darstellen. In Psalm 22,4 heißt es:

*Aber du bist heilig, der du thronst
über den Lobgesängen Israels.*

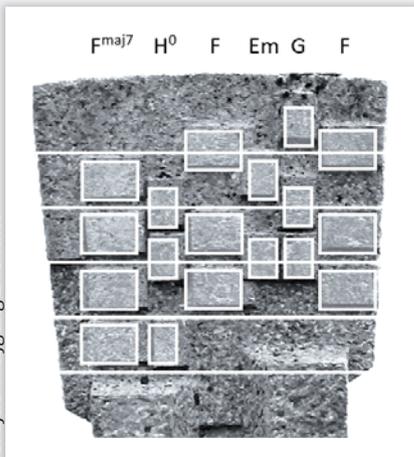
Der Psalmvers erinnert daran, dass Gott nicht in Mauern wohnt, sondern überall dort, wo sein Lob gesungen wird. Das kann an Weihnachten auch auf dem Rochusplatz sein oder im Wald oder zu Hause am Christbaum. Zwar hatte Israel einst mit dem Tempel von Jerusalem eine prächtige Kultstätte, aber erst der Lobgesang machte den Bau zum Gotteshaus. Wenn nun Musik seit jeher elementar zur Feier des Glaubens gehört, stellt sich die Frage: Welche Musik denn? Muss es immer so klingen „wie uns die Alten sangen“?

Als kürzlich die Skulptur vor der Lutherkirche enthüllt wurde, zogen die beiden Jüngsten aus der versammelten Festgemeinde das blaue Tuch herunter. Dorothea (10) und Jonathan (13)

hören gewiss andere Musik als wir Erwachsenen. Ihre Generation wird sicher einmal neue Kirchenmusik hervorbringen. Denn durch welchen Musikstil wir unseren Glauben zum Ausdruck bringen, ist nicht in Stein gemeißelt.

Bei der feierlichen Enthüllung der Stele kam dies auch durch eine musikalische Jazz-Improvisation zum Ausdruck. Das ornamentale Relief im Muschelkalk lässt sich nämlich auch als Notenschrift lesen. Wenn man fünf Linien einzieht, erscheinen die Erhebungen als Folge von sechs Akkorden – siehe Grafik.

Grafik: Wolfgang Bromme



Stele mit Notenlinien

welche die Vorfahren uns hinterlassen haben. Vielleicht hatte Albrecht Glenz klassische Musik im Ohr, als er sein Noten-Ornament gestaltete. Doch dieselben Noten lassen sich auch als Jazz-Stück interpretieren.

Auch der Glaube lädt jede Generation zu neuen Versuchen und Entdeckungen ein. Im Leben der Kirche ist eben nichts „in Stein gemeißelt“. Wir sollen den für uns passenden Ausdruck des Glaubens suchen und finden. Wir dürfen auch mit der Musik unserer Zeit Gott loben. Die schönen alten Weihnachtslieder singen

Das Jazz-Quintett OUT OF TUNE setzte diese Akkorde bei der Feier in Livemusik um. So wurde aus dem ehemaligen Grabstein lebendige Musik. Das hat eine symbolische Bedeutung, die weit über die Enthüllungsfier in Wolfgang hinausgeht: Wir dürfen und können das Überlieferte immer wieder neu entdecken und spielerisch gestalten. Unser Dasein ist eine Improvisation über den Themen,



Foto: Dr. Otto Beyer

Dorothea (10) und Jonathan (13) enthüllen die Stele

wir außerdem. Eine „Stimmgabel mit schwebenden Tönen“ lädt uns künftig dazu ein.

Pfarrer Wolfgang Bromme

P.S.: Die Live-Improvisation des Jazz-Quintetts OUT OF TUNE zur "Stimmgabel mit schwebenden Tönen" gibt es als Audio auf www.lutherkirche-wolfgang.de

Mit den Anzeigenschaltungen unterstützen lokale Geschäfte und Firmen die Finanzierung der KONTAKTE. Wir freuen uns, wenn Sie bei Ihren Einkäufen und Dienstleistungsaufträgen diese Firmen berücksichtigen. VIELEN DANK dafür!

Die Redaktion

Essen auf Rädern
Wir bringen Ihnen täglich ein frisch gekochtes 3-Gänge Menü auch am Wochenende

Telefon: (0 61 81) 66 72 - 0

Pflegezentrum Mainterrasse
Pflegeheim und Ambulanter Pflegedienst

Kirchstraße 4-6
63456 Hanau

Internet: <http://www.mainterrasse.de>

echt lecker



tuttocaffè Kaffees
by kimmeler 1916 Maschinen
Service

WIRKLICH IMMER EINE GUTE TASSE KAFFEE

SERVICE / REPARATUR / BERATUNG

VERKAUF VON KAFFEE UND -MASCHINEN



Lise-Meitner-Straße 24, 63457 Hanau www.tuttocaffe.de   

Bewegliche Termine

Dezember und Januar

Anonyme Alkoholiker-Treffen

Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr, GZW

Treffen für Menschen mit Suchtproblemen

Jeden Donnerstag, 18:30 Uhr, Immanuel-Kirche

Limes-Gospelchor

Dienstag, 6., 13., 20. Dezember

Dienstag, 10., 17., 24., 31. Januar, 19:30 Uhr, GZW

Info: Oliver Pleyer, Tel. 06051 6049686

Handarbeitskreis

Mittwoch, 1. Dezember, 18:00 Uhr, Immanuel-Kirche

Info: Annette Gehlen-Berberich, Tel. 0173 3429603

Tanzsportclub/Boogie-Woogie

Mittwoch, 7., 14., Dezember, GZW

Mittwoch, 11., 18., 25. Januar, GZW

19:15 Uhr Boogie-Woogie für Anfänger

20:30 Uhr Boogie-Woogie für Fortgeschrittene

Info: Frau Wirth, Tel. 06188 6978

Handarbeitskreis

Montag, 12. Dezember, 9. und 23. Januar, 17:30 Uhr, GZW

Info: Katja Frings, Tel. 0173 6543989

Bibelgesprächskreis „gemeinsam nach Glauben fragen“

Montag, 23. Januar, 19:30 Uhr, Immanuel-Kirche

Info: Christiane Hartmanshenn, Tel. 06186 7808

Für Kinder und Jugendliche

Montag

15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	T-haus Sport (ab 6 Jahre)
15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Mädchentreff (ab 6 Jahre)

Dienstag

15:00 – 17:30 Uhr	JUZ#1	Kindertreff (6-12 Jahre)
17:30 – 20:00 Uhr	JUZ#1	Jugendtreff (12-18 Jahre)

Mittwoch

15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Kindertreff (6-12 Jahre)
17:30 – 20:00 Uhr	T-haus	Jugendtreff (12-18 Jahre)

Donnerstag

15:00 – 17:00 Uhr	JUZ#1	Teenietreff (9-14 Jahre)
15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Jungentreff (ab 6 Jahre)
17:30 – 20:00 Uhr	T-haus	Jugendtreff (12-18 Jahre)

Freitag

15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Kindertreff (6-12 Jahre)
-------------------	--------	--------------------------

In der Zeit vom 19. Dezember bis zum 13. Januar finden keine Kinder- und Jugendtreffs im Juz#1 und T-haus statt. Unsere Angebote starten nach den Weihnachtsferien wieder am Montag, den 16. Januar 2023.

Nach Vereinbarung bieten wir Jugendarbeiter Unterstützung bei Bewerbungen, Schule und Ähnlichem. Unsere Bürozeiten sind im T haus in der Marienstraße jeweils montags bis freitags von 12:00 bis 13:30 Uhr.

Weitere Info: Patrick Baron und Natascha Lanzer,
Tel. 06181 520179

Patrick Baron

Schuler

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485

Ute's Lockenstühle

Römerstraße 3

63538 Großkrotzenburg

Tel./Fax: (06186) 2263

Öffnungszeiten:

Di - Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Di - Fr 14.00 - 18.00 Uhr



KURZSCHENKEL

Inh. Eric Kurzschinkel

- Werkstätte für moderne
Wohnungseinrichtungen

- Bauschreinerei

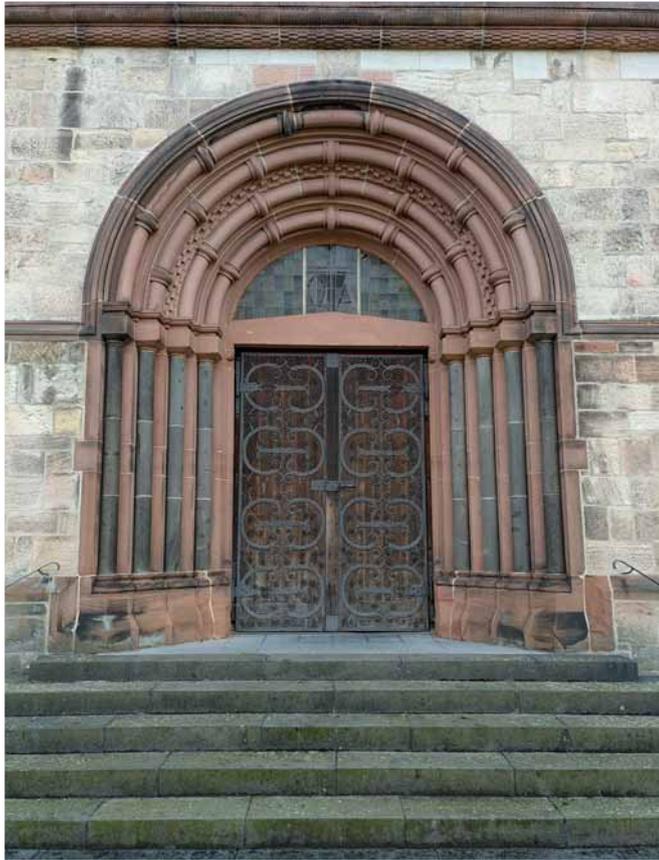
- Glaserei

Rochusstraße 5 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon/Telefax (0 61 81) 5 43 79 oder Telefon 5 32 59

Advent vor der Paulskirche

Ökumenische Andacht

Jeden **Freitagabend im Advent** (am 2., 9., 16. und 23. Dezember) versammelt sich eine ökumenische Straßen-Gemeinde vor der Paulskirche in Großauheim. Um **17:00 Uhr** kommen wir für eine gute Viertelstunde im großen Kreis zusammen.



Wir singen zwei adventliche Lieder, hören einen kurzen Zusage und teilen Gottes Segen. In der Mitte des Kreises lädt das Adventsgärtlein die Kinder ein, mit Ruhe den Parcours entlang zu laufen.

Wolfgang Bromme und Manuel Stickel

Adventsgärtlein

Am **Samstag, 26. November, 16:00 Uhr**, laden wir euch herzlich zum Auftakt im ökumenischen Adventsgärtlein ein. Mit einer Spirale zum Begehen und Liedern zum Advent stimmen wir uns auf die ruhige Jahreszeit ein. Für Familien mit Kindern ist das ein besonderes Erlebnis. Aber auch Jugendliche und Erwachsene mögen das besinnliche Ereignis.



Unser Open-Air-Adventsgärtlein bleibt wieder bis Weihnachten vor der Paulskirche liegen. Geht dort hinein, wann immer ihr möchtet! Schmückt das Gärtlein mit bunt bemalten Steinen, Schleifen, Kastanien, Tannen- oder Kiefernzapfen!

Wir freuen uns auf euch!

Birgit Imgram, Henriett Horváth und Ursula Theobald

Treffpunkt: Garten der Gustav-Adolf-Kirche

Foodsharing

2022 neigt sich dem Ende zu. Die Adventszeit ist Vorfreude auf das Fest Christi Geburt, eine besinnliche Zeit, vielleicht mit einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, aber auch eine Gelegenheit für den Blick zurück.

Foodsharing Hanau und Main-Kinzig e.V. und das Gartenteam der Gustav-Adolf-Kirche haben 2022 einmal im Monat gemeinsam Lebensmittel vor der Tonne gerettet und auf dem Kirchengelände an Menschen aus Großauheim verschenkt.

Ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz, aber auch eine Möglichkeit, Nachbarn zu treffen und Kontakte zu pflegen.

All dies ist erst möglich geworden durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die zuverlässig, fleißig und regelmäßig samstags ihren Dienst an der Kirche geleistet haben.

Vielen Dank an das Gartenteam der Gustav-Adolf-Kirche!

Überlegen Sie doch einmal, ob Sie auch ehrenamtlich tätig werden wollen. Jede und jeder kann sich einbringen! Ob Kirche, Umwelt oder soziale Bereiche... so viele Möglichkeiten. Und ihr Einsatz wird belohnt: ein Danke, ein Lächeln, viele neue nette Bekanntschaften, das gute Gefühl, etwas zu verbessern...

In diesem Sinne starten Sie doch aktiv ins Jahr 2023.

Ihre

Tanja Angert
1. Vorsitzende Foodsharing Hanau
und Main-Kinzig e.V.

Flohmarkt

Am **Samstag, 3. Dezember, 9:00 bis 15:00 Uhr**, findet im Garten der Gustav-Adolf-Kirche ein Flohmarkt statt. Neben zahlreichen Flohmarktständen gibt es auch warme Getränke, Kuchen und Würstchen gegen eine Spende zu Gunsten der Sanierung der Gustav-Adolf-Kirche. Wir freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher!



Stand-Anmeldung beim Garten-Team bitte telefonisch (0170 6100344), bei Bedarf auch in letzter Minute möglich, sofern noch Plätze frei sind.

*Für das Garten-Team der Gustav-Adolf-Kirche:
Ute Bauer, Reiner Walter und Ursula Theobald*

Wir machen mit Lebendiger Adventskalender

In Großkrotzenburg gibt es dieses Jahr wieder einen „Lebendigen Adventskalender“. Lebendig, weil er von Menschen für Menschen gemacht wird. Man trifft sich vor Türen, Fenstern oder Garagentoren, singt miteinander, hört eine Geschichte und betrachtet ein adventlich gestaltetes Fenster.

Am **Dienstag, 13. Dezember, 18:00 Uhr**, findet die tägliche Adventsgeschichte vor der Immanuel-Kirche statt.

Kleine und Große, Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen. Gemeinsam verkürzen wir so die Wartezeit auf Weihnachten. Es gibt auch eine Kleinigkeit für Leib und Seele. Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Buchgraber



Grafik © Sarah Frank, Factum/ADP
in: Pfarrbriefservice.de, bearbeitet

Eintopf für Alle

Warme Suppe genießen und dabei einander begegnen. So einfach ist die Idee und doch so ein kraftvolles Zeichen der Solidarität. Für den Teller Eintopf zahlt jede und jeder, was möglich ist. So unterstützen die Einen die Anderen.

Der Kirchenkreis Hanau hat dieses Projekt an der Alten Johanneskirche ins Leben gerufen. In angespannten Zeiten findet hier Begegnung statt und Unterstützung für diejenigen, die sie brauchen.

Jeden Montag und Mittwoch von 12:00 bis 15:30 Uhr gibt es Eintopf: An der Alten Johanniskirche, Johanniskirchplatz 1 in Hanau.

Komm doch auch mal vorbei!

Katharina Scholl



Grafik © Elias Kolbe

Für alle, die um einen lieben Menschen trauern Ökumenisches Trauerfrühstück

Wir wollen das neue Jahr begrüßen und blicken zurück auf die schönen Momente, die wir mit unseren Verstorbenen teilen durften.

Gerne sind Sie willkommen zum Austausch bei Kaffee, Tee und belegten Brötchen am **Samstag, 14. Januar, 9:30 Uhr**, in der Immanuel-Kirche in Großkrotzenburg.

Über Ihre Teilnahme, auch spontan, freut sich das Vorbereitungsteam.

Kontakt: Michael Kremer, Tel. 06186 7286, mkr66@gmx.de

Oliver Freytag und Michael Kremer

„Der Staat gegen Fritz Bauer“ Filmabend mit Gespräch

Am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus lädt der Arbeitskreis Ehemalige Synagoge zu einem Filmabend mit Zeitzeugengespräch ein. Im Mittelpunkt des Spielfilms „Der Staat gegen Fritz Bauer“ von Lars Kraume (2015) steht der Frankfurter Generalstaatsanwalt Fritz Bauer. Er kämpfte in den 50er Jahren gegen immense Widerstände dafür, die Hauptfiguren der NS-Verbrechen zur Verantwortung zu ziehen, gerade auch den für den industriellen Massenmord an europäischen Jüdinnen und Juden verantwortlichen Adolf Eichmann. Durch Bauers Mut und Beharrlichkeit kamen ab 1963 die Frankfurter Auschwitzprozesse in Gang, die einen ersten, wichtigen Schritt für eine öffentliche Auseinandersetzung mit dem NS-Grauen bildeten.

Im Anschluss an die Filmvorführung ist Gelegenheit zu einem besonderen Zeitzeugengespräch: Rosi Reusing, die gemeinsam mit ihrem heutigen Mann Roland Reusing in Fritz Bauers Team mitgearbeitet hat, wird zugegen sein, den Film aus ihrer Erfahrung kommentieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Franziskanergymnasium Kreuzburg in Großkrotzenburg statt.



Fritz Bauer (Burghart Klaußner) an seinem Schreibtisch

**Freitag, 27. Januar 2023, 19:00 bis 21:30 Uhr,
Aula des Franziskanergymnasiums (Niederwaldstr. 1)**

Manuel Goldmann

Abendmahl mit Einzelkelchen

Mit Corona leben (und glauben)

Corona hat vieles verändert – auch in der Kirche. Beim Abendmahl gemeinsam aus einem Kelch zu trinken, verbietet sich in diesen Zeiten. Der sogenannte Gemeinschaftskelch wird also auf absehbare Zeit von den Gemeinden nicht mehr genutzt werden. Auch bei uns in der „Kirche am Limes“ ist das so.

Doch das Abendmahl bleibt ein unverzichtbares Symbol der christlichen Gemeinschaft. Nach evangelischem Verständnis definiert sich die Kirche als die Gemeinschaft, in der drei Dinge geteilt werden: Gottes Wort, Taufe und Abendmahl. Diese drei „konstituieren“ die Kirche.

Wir haben also die Aufgabe, es auch unter Corona-Bedingungen möglich zu machen, dass Menschen sorglos das Abendmahl miteinander feiern können. Darum haben wir in allen drei Kirchen sogenannte Einzelkelche in ausreichender Stückzahl. Das Bild zeigt einen Typ aus Edelstahl, den wir im vergangenen Jahr für die Lutherkirche angeschafft haben. In Großauheim und Großkrotzenburg gibt es schon länger ähnliche Modelle. Die Feier des Abendmahls kann mithilfe dieser Kelche also überall in würdiger Form stattfinden.



Foto: Fischer-Kirchenbedarf

Wir leben in Zeiten großer Verunsicherung – weiß Gott nicht nur im Blick auf hygienische Fragen. Wie gut kann es da tun, in der Feier des Heiligen Abendmahls Kraft zu schöpfen und Gemeinschaft zu erfahren. Darum laden wir herzlich ein, in den kommenden Gottesdiensten am Abendmahl teilzunehmen.

Im evangelischen Gottesdienst sind alle Getauften eingeladen, zu teilen, was Jesus Christus mit dem Abendmahl gestiftet hat: Das Brot des Lebens - und den Kelch des Heils, der nun zwar kleiner geworden ist, aber nicht weniger wirksam.

Pfarrer Wolfgang Bromme



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Krippenspiel Proben

Wer macht mit beim Krippenspiel? Wir proben **jeden Freitag** von 15:00 bis 16:30 Uhr, am 2., 9., 16. und 23. Dezember im katholischen (!) Pfarrheim Sankt Jakobus, Pilgerstraße, Großauheim. Die Aufführung ist **an Heiligabend um 15:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in Großauheim.**

Besprich mit deinen Eltern, ob du mitmachen kannst. Und melde dich gleich an! Info und Anmeldung: Pfarrer Wolfgang Bromme (Kontaktdaten siehe Rückseite).

*Pfarrer Wolfgang Bromme
und das Kiki-Team*

Dieser Name ist Programm

„Kirche am Limes“ wird EINE Gemeinde

Nun ist es so weit - am 1. Januar 2023 tritt die beschlossene Vereinigung in Kraft. Die drei bisher selbstständigen Gemeinden Großauheim, Großkrotzenburg und Wolfgang bilden dann eine neue Kirchengemeinde.

Am **Sonntag, 29. Januar, um 17:00 Uhr** feiern wir die Vereinigung in einem gemeinsamen Gottesdienst an der Gustav-Adolf-Kirche.

Wir wollen uns um ein Feuer versammeln und den Neustart unserer Gemeinde vor Gott bedenken. Im Hören auf sein gutes Wort, im Singen und Beten vertrauen wir die Zukunft Gottes Segen an.

Nun heißen wir „Evangelische Kirchengemeinde KIRCHE AM LIMES“ (statt bisher „Evangelischer Gesamtverband KIRCHE AM LIMES“). Wir haben uns nach intensiver Beratung für die Beibehaltung des vertrauten Namens entschieden. Dafür sprach nicht allein seine Bekanntheit - auch inhaltlich passt der Name zu uns.

Denn der historische „Limes“ der Römerzeit, der durch unsere Gegend verlief, war ein eher durchlässiges Grenzgebiet. Täglich passierten Menschen und Waren die Grenze zum Römischen Reich. Manche Grenzübergänge entwickelten sich zu Marktplätzen. Der Limes diente nicht der Abschottung, sondern eher dem geordneten Austausch zwischen römischer Kultur und den benachbarten Kulturen. Als KIRCHE AM LIMES können wir heute entsprechend dazu beitragen, dass das Evangelium mit den Fragen der Gegenwart in Austausch kommt. Das Zusammenwirken mit anderen Akteuren unserer Region ist oft eine Bereicherung für beide Seiten.

Wir vollziehen die Vereinigung, um unseren „Auftrag als Evangelische Kirche in den großen Veränderungen dieser Zeit künftig bestmöglich erfüllen zu können“, wie es im Vereinigungsvertrag

heißt. Eine wesentliche Änderung betrifft die Leitung unserer künftigen Gemeinde. Wurden Entscheidungen bisher in insgesamt fünf Leitungsgremien getroffen (drei Kirchenvorstände, sowie Limes-Parlament und Limes-Vorstand), hat künftig EIN Kirchenvorstand die Verantwortung.

Ändern wird sich auch der Haushalt, der künftig eine einfachere Struktur aufweisen wird. An der – leider abnehmenden - Höhe der Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln ändert sich dadurch freilich nichts.

Dem neuen Kirchenvorstand gehören zunächst alle Mitglieder der bisherigen Leitungsgremien an. Denn jedes Mitglied behält sein oder ihr Mandat. Erst mit der nächsten Kirchenvorstandswahl im Jahr 2025 kann sich das Gremium dann verkleinern. Aber bis dahin ist noch viel Zeit, um in großer Runde miteinander die KIRCHE AM LIMES zu gestalten.

Für das Pfarrteam am Limes, Wolfgang Bromme



Gottesdienste

Dezember

Wir feiern Gottesdienste an folgenden Orten:

Gustav-Adolf-Kirche, Großauheim, Paul-Gerhardt-Str. 17 | Gemeindezentrum Waldsiedlung, Großauheim, Theodor-Heuss-Str. 1
 Immanuel-Kirche, Großkrotzenburg, Schulstraße 4 | Lutherkirche, Wolfgang, Eichenallee 5 – 7 | ... und an weiteren Orten

So 04.12.22 2. Advent	10:30	Lutherkirche	Lektorin Hartmanshenn
	18:00	Immanuel-Kirche	Pfrin. Scholl
So 11.12.22 3. Advent	10:30	Immanuel-Kirche	Pfr. Bromme
	18:00	Großauheimer Weihnachtsmarkt (Hans-Gruber-Platz): <i>Abendgebet mit Friedenslicht - unter freiem Himmel</i>	Pfrin. Scholl, Lektorin Schmidt
So 18.12.22 4. Advent	10:30	Lutherkirche: Mit Abendmahl	Pfr. Bromme
	17:00	Gustav-Adolf-Kirche: „Shout for Joy“ <i>Weihnachten mit dem Limes-Gospel-Chor</i> 🔗	Pfr. Bromme
Sa 24.12.22 Heiliger Abend	14:00	Hauptfriedhof Hanau: <i>Gottesdienst für Trauernde</i>	Dekan Dr. Lückhoff, Pfrin. Zahn
	15:00	Gustav-Adolf-Kirche: <i>Gottesdienst mit Krippenspiel</i> 🔗	Pfr. Bromme + Kiki-Team
	15:30	Stadtwald: <i>Waldweihnacht mit Konfi-Gruppe</i>	Pfrin. Scholl, Pfr. Dr. Goldmann
	17:00	Lutherkirche: <i>Christvesper</i>	Pfr. Bromme
	18:00	Immanuel-Kirche: <i>Christvesper</i>	Pfr. Dr. Goldmann
	18:00	Gustav-Adolf-Kirche: <i>Christvesper</i>	Pfrin. Scholl
	22:00	Immanuel-Kirche: <i>Christmette</i>	KV-Team, Pfr. Dr. Goldmann
	23:00	Heiligabend auf dem Rochusplatz Großauheim	Pfrin. Scholl + Team
	-----	Online: <i>Weihnachts-Gottesdienst aus der Friedenskirche Kesselstadt</i> (abrufbar auf unseren Webseiten)	Pfr. Bromme, Pfr. Dr. Kahl, Pfr. Dr. Rabenau
So 25.12.22 1. Weihnachtstag	10:30	Immanuel-Kirche: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Dr. Goldmann
	17:00	Lutherkirche: <i>Weihnachtsliedersingen</i>	Pfr. Bromme
Mo 26.12.22 2. Weihnachtstag	18:00	Gustav-Adolf-Kirche: <i>Meditativer Abendgottesdienst mit Abendmahl</i>	Pfrin. Scholl
Sa 31.12.22 Silvester	16:30	Lutherkirche: Mit Abendmahl	Pfr. Dr. Goldmann

🔗 Beitrag dazu in diesem Heft

Gottesdienste

Januar

So	01.01.23	10:30	Immanuel-Kirche	Pfr. Dr. Goldmann
		18:00	Marktplatz Hanau: <i>Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen</i>	Ökumenisches Team
So	08.01.23	10:30	Gemeindezentrum Waldsiedlung	Pfrin. Scholl
		18:00	Immanuel-Kirche	Lektorin Hartmanshenn
So	15.01.23	10:30	Immanuel-Kirche	Lektorin Pfeifer
		10:30	Gemeindezentrum Waldsiedlung	Pfr. Dr. Goldmann
So	22.01.23	09:30	Lutherkirche: <i>Frühstück mit Gott</i>	Pfr. Bromme
		10:30	Immanuel-Kirche: <i>Familien-Kirche</i>	Lektorin Schmidt
So	29.01.23	17:00	An der Gustav-Adolf-Kirche: <i>Gottesdienst unter freiem Himmel zur Feier der Vereinigung der KIRCHE AM LIMES</i> 	Pfarrrteam u.a.
So	05.02.23	11:11	Lutherkirche: <i>Närrischer Gottesdienst</i> (vor Ort und online)	Pfr. Bromme
		18:00	Immanuel-Kirche	Pfrin. Scholl

 Beitrag dazu in diesem Heft

Spendenkonto

AUS DEM GEMEINDEBÜRO

Wir freuen uns über jede Spende für unsere Gemeinde.

Empfänger: Kirchenkreisamt Hanau
Ev. Kreditgenossenschaft Kassel eG
IBAN: DE39 5206 0410 0001 8001 08

Dies ist die gemeinsame Bankverbindung aller Kirchengemeinden im Kirchenkreis Hanau. Damit Ihre Spende in unserer Gemeinde ankommt, muss der Verwendungszweck mit den Worten **Spende Limes** beginnen, also z.B.

Spende Limes Jugendarbeit,
Spende Limes Diakonie,
Spende Limes Immanuel-Kirche,
Spende Limes Gustav-Adolf-Kirche,
Spende Limes Lutherkirche,
Spende Limes KONTAKTE, etc.

Vielen Dank!

Astrid Eggert

Eine Welt – Ein Klima – Eine Zukunft

Am Ersten Advent beginnt die neue Aktion von **Brot für die Welt**, auch bei uns am Limes.

Schon im 64. Jahr ist diese Initiative weltweit aktiv. Sie pflanzt konkrete Hoffnung in Situationen, die lange hoffnungslos schienen, gerade bei den Ärmsten, die keine Lobby haben. Vieltausendfach beweist Brot für die Welt jedes Jahr, dass Veränderungen zum Besseren möglich sind, dass Hinschauen nicht umsonst ist, dass Engagement Früchte trägt und Menschen eine Zukunft gibt.

Nie ist diese Erfahrung auch für uns selbst so kostbar gewesen wie angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen. In dem Aufruf zur 64. Aktion von Brot für die Welt heißt es:

„Der Klimawandel ist eine existentielle Bedrohung für alles Leben auf unserer Erde. Er beschleunigt das Artensterben, gefährdet die Ernährung und Wasserversorgung von Milliarden Menschen und droht die Erreichung der globalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsziele unmöglich zu machen...

Die Länder des Globalen Südens sind vom Klimawandel besonders bedroht und leiden bereits jetzt massiv unter seinen Folgen. Immer häufigere Überschwemmungen, heftigere Unwetter und länger andauernde Dürren zerstören die Ernten, entfachen erneut Hunger und Armut und gefährden die Entwicklungserfolge der letzten Jahrzehnte. Zudem verschärft die Klimakrise Konflikte um Land und Wasser und zwingt ganze Gemeinschaften in die unfreiwillige Migration. Die ärmsten und verletzlichsten Menschen haben oft keine Möglichkeit, den verheerenden Auswirkungen des Klimawandels zu entkommen. Gleichzeitig haben sie am wenig-



ten zur Verursachung der Klimakrise beigetragen. Sie brauchen finanzielle Mittel und Unterstützung, um ihr Recht auf ein Leben in Würde zu verwirklichen. Brot für die Welt setzt sich mit seinen Partnern dafür ein, dass sie gesehen und gehört werden...

Hoffnung in der Klimakrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Südens, zu denen auch unsere Partner gehören. Sie finden lokal umsetzbare Wege, wie Menschen mit nachhaltigen Anbaumethoden, vielfältigem, dürreresistentem Saatgut und Methoden zur Süßwassergewinnung schonend und langfristig mit natürlichen Ressourcen umgehen können. Dieses Engagement und diese Ideen unterstützen wir.“

Darum das Thema der diesjährigen Aktion: „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“

Jeder Beitrag hierzu zählt!

Hier geht's zur Online-Spende

→



Spende per Überweisung:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Verwendungszweck:

"Hilfe weltweit" plus Ihr Name und Adresse

oder Ihre Spendernummer, falls Sie diese zur Hand haben.

Manuel Goldmann

SHOUT FOR JOY

Weihnachten mit dem Limes-Gospelchor

Zu einer weihnachtlichen Musik unter dem Motto "Shout for Joy" - das man mit "Jauchzet, frohlocket!" übersetzen kann - lädt der Limes-Gospelchor am **Sonntag, 18. Dezember (4. Advent), 17:00 Uhr**, in die Gustav-Adolf-Kirche ein.

Es ertönen fröhliche weihnachtliche Klänge: Mal groovend, mal besinnlich. Lassen Sie sich verzaubern vom Glanz der Weihnacht, lassen Sie sich abseits der Hektik des Alltags einstimmen auf das Fest der Geburt Christi im Stall von Bethlehem.

Die musikalische Leitung hat Kantor Oliver Pleyer, die Moderation und Lesungen übernimmt Pfarrer Wolfgang Bromme.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Oliver Pleyer



Eine Premiere im Gottesdienstplan

Manche hatten wohl gerätselt: „Abend-Brot“?! Wie kommt denn das Wort in den Gottesdienstplan? Gibt das jetzt Abendessen statt Gottesdienst? Oder soll das Abend-Brot selber ein Gottesdienst sein?! Geht das denn?

Also, wir haben's ausprobiert. Und wie das geht! In der Immanuel-Kirche war am 30. Oktober der Tisch gedeckt für einen Gottesdienst in besonderer Gestalt: Teilen von Brot und Erfahrungen, Sehnsüchten und Sorgen; miteinander hören auf das Gute Wort und erleben, wohin es uns führt...

NACHLESE

Es gab ein einfaches Essen zum Sattwerden für alle - angereichert durch etliche leckere Extras, die einzelne Teilnehmende noch beisteuerten. Das Wichtigste aber waren die Gespräche am Tisch - und die Erfahrung: Hier ist auch Platz für mich.

Bestimmt werden wir das noch öfter machen: Gottesdienst als „Abend-Brot“!

Manuel Goldmann

Nichts los in der Gustav-Adolf-Kirche!?

Seit September gibt es also einen neuen Gottesdienstplan. Wie bei allem kommt es natürlich auf den Standpunkt an, oder hier - vielleicht besser - auf den Wohnort. So scheint sich für Großkrotzenburg nicht wirklich etwas verändert zu haben: In der Regel gibt es hier jeden Sonntag, um 10:30 Uhr, in der Immanuel-Kirche einen Gottesdienst. Aber in Wolfgang und insbesondere in Großbauheim - dem Ort mit der größten Gemeinde - sieht es dagegen sehr traurig aus: Gab es im September zumindest noch zwei Gottesdienste in der Gustav-Adolf-Kirche, so hat es im Oktober (mit fünf Wochenenden!) gerade einmal für einen Gottesdienst gereicht! Im November sah es auch nicht besser aus. Der einzige Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche fand, noch dazu am unglücklich platzierten Termin, am Sonntagabend um 18:00 Uhr statt.

Ja, neue Wege und Gottesdienstformate müssen ausprobiert werden. Aber bitte nicht auf Kosten von zwei Gemeinden, während sich bei der dritten nichts verändert! Als Großbauheimerin und nach Gesprächen mit anderen „Betroffenen“, spreche ich jetzt nur einmal für Großbauheim: Wir wünschen uns regelmäßige Gottesdienste in unserer Kirche und die gerne am Sonntagmorgen und auch das ganze Jahr durch, auch in der kalten Jahreszeit! Wenn insgesamt weniger Gottesdienste am Limes stattfinden sollen, dann bitte gerecht verteilen!

Ja, wir wurden aufgerufen, auch mal die anderen Orte der Gemeinde zum Gottesdienst aufzusuchen, aber auch das gilt doch für Alle. Wir haben in Großbauheim immerhin eine wunderschöne Kirche mit einer tollen Orgel, beides sehens- und hörens- und gerade deshalb auch ein perfekter Ort, um zur Ruhe und Gott nahe zu kommen.

Ja, Gottesdienste an anderen Orten, sozusagen Eventgottesdienste, sprechen ein anderes Publikum an und machen auch mal Spaß, aber ich bin nicht die Einzige, die in der



Bild © Martina Körner

ganzen Hektik des Alltags und insbesondere in dieser Zeit, wo sich so viel verändert, eher Sehnsucht auch nach vertrauten, klassischen Gottesdiensten hat.

Beim Schreiben dieses Beitrags kommen die Gedanken immer mehr zum Wirbeln, immer mehr Fragen tauchen auf: Wie ist das eigentlich mit der Kollekte? Wenn kaum Gottesdienste stattfinden, dann gibt es doch auch weniger Spenden, die z.B. der Kirche zugute kommen? Verliert die Gemeinde demnächst Mitglieder, weil potenzielle Gottesdienstbesucher:innen mangels Angebot nach einer Alternative suchen und dank guter Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln die Gottesdienste in Hanau naheliegender sind? Ist das jetzt schon eine Auswirkung der Fusionierung der drei Gemeinden und Großbauheim soll „abgeschafft“ werden?

In der Hoffnung auf Antworten und dass sich bald etwas im positiven Sinne verändert,

Martina Körner

Viel los in Großauheim!

Veränderungen erzeugen Debatten. Das ist gut und zeigt, dass wir eine vitale Kirche sind und miteinander darum ringen, wie wir zum Wohle vieler unser Gemeindeleben gestalten können. Seit drei Monaten erproben wir den neuen Gottesdienstplan. Ziel war es, unsere Gottesdienstlandschaft vielfältiger werden zu lassen und so mit möglichst vielen Menschen an verschiedenen Orten zu feiern und das Evangelium zu teilen. Wo der Gottesdienstbesuch am Sonntagmorgen hoch ist, wie in Großkrotzenburg, soll ein Schwerpunkt auf dieser Gottesdienstform liegen. Wo der Gottesdienstbesuch geringer ist, wie in Wolfgang oder Großauheim, bleibt der Sonntagsgottesdienst zwar wichtig, aber es treten vermehrt andere Formen daneben, damit Menschen Kontakt zur Kirche finden können. Bei unseren kreativen Experimenten in der Stadtschänke, beim „Frühstück mit Gott“, beim „Abend-Brot“ oder auf dem Rochusplatz haben wir in den vergangenen Monaten berührende Erfahrungen gemacht.

Menschen sind religiös interessiert, aber nicht für alle ist der Kirchgang am Sonntagmorgen das Richtige. Diesen Menschen wollen wir Angebote machen. Trotzdem ist es uns wichtig, dass alle, die einen traditionellen Gottesdienst besuchen wollen, dazu jeden Sonntag am Limes die Möglichkeit haben. In den vergangenen Monaten ist dabei zu selten die Gustav-Adolf-Kirche zur Geltung gekommen. In Zukunft

werden wir sicher darüber nachdenken, hier und da parallel zu einem Gottesdienst an anderem Ort auch noch einen im Kirchenraum zu feiern. Es gehört zu einer Erprobungsphase, dass man manchmal auch nachjustieren muss. Trotzdem bin ich der Überzeugung, dass unsere Kirche für alle da ist, auch für diejenigen, die anderes brauchen als den Sonntagsgottesdienst, um ihren Glauben zu leben. Das Alt-Be-währte in vollem Umfang zu erhalten und gleichzeitig die notwendigen Suchbewegungen ins Neuland zu wagen, geht nicht. Auch meine Ressourcen als Pfarrerin sind endlich.

Die Vereinigung der drei Gemeinden ist gerade der Versuch, uns mit vereinten Kräften auf die großen Anforderungen einzustellen, die auf uns als Kirche zukommen werden in den kommenden Jahren. Unsere Kirche soll eine sein, in der diejenigen, die in den vertrauten Sonntagsgottesdiensten zu Hause sind, eine Heimat haben. Gleichzeitig soll diese Kirche Kontaktflächen bieten für die Menschen, die anderes brauchen, um mit ihren Hoffnungen und Erfahrungen einen Anschluss zu finden. Diese Vielfalt wird sich in Zukunft überhaupt nur mit vereinten Kräften gestalten lassen. Deshalb bin ich froh, dass wir nun den mutigen und wichtigen Schritt der Vereinigung gehen und so gemeinsam Kirche für Morgen gestalten können.



Bild © Kirche am Limes

Katharina Scholl

Gottesdienst zur FriedensDekade 2022

Während der Ökumenischen FriedensDekade unter dem Motto **ZUSAMMEN:HALT** wurde am 6. November zu einem Abendgottesdienst in die Gustav-Adolf-Kirche eingeladen.

Friedenshungrige Gemeindemitglieder sind in die Kirche gekommen, um zu beten für Frieden und Gerechtigkeit.

Der kleine Prophet Micha war es, der ein Friedensreich verkündet hat. Er ist es gewesen, der die großen Veränderungen der Welt angesagt hat: *„Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“* (Micha 4,3)

Friedenssehnsucht damals und heute kennzeichnet die FriedensDekade auch in diesem Jahr.

Das Logo „Schwerter zu Pflugscharen“, einst das Logo der DDR-Friedensbewegung, steht heute für den Kampf um Frieden und Gerechtigkeit in Deutschland.



„Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“ (Hebräerbrief 10,24)

Gitta Schmidt

Interview mit Patrick Baron und Natascha Lanzer INTERVIEW

Patrick Baron, Dipl. Sozialpädagoge und Natascha Lanzer, B.A. Erziehungswissenschaften gestalten für die Evangelische Kirche am Limes Angebote für Kinder und Jugendliche.

4 Fragen an die Beiden

? *Was bedeutet für euch Kinder- und Jugendarbeit, und was wollt ihr vermitteln?*

Patrick Baron: Als Kirche am Limes setzen wir eine Tradition fort, die bereits im 19. Jahrhundert ihre Anfänge hat. Namen wie Don Bosco und Adolf Kolping sind noch vielen Menschen ein Begriff. Heute sind Angebote für Kinder und Jugendliche ein integraler Bestandteil der sozialen Infrastruktur. Leitfaden unseres Handelns sind, offene und gemeindebezogene Angebote zu gestalten, die die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen beinhalten. Aber auch die Worte des Evangeliums spielen eine Rolle und werden genauso mit in die Angebote einbezogen.

Natascha Lanzer: Wir wollen den Kindern und Jugendlichen offene und sichere Räume bieten, in denen sie sich entfalten können. Wir gestalten niederschwellige Angebote, die jeden herzlich einladen teilzunehmen. Innerhalb unserer Angebote können unsere Besucherinnen und Besucher Regeln, Strukturen und ein gutes Miteinander lernen, die sie so noch nicht kennengelernt haben. Wir sind oft auch die ersten Ansprechpartner bei kleinen und auch großen Problemen.

? Ihr arbeitet im Team. Macht das vieles einfacher in eurer Arbeit, und welche Rolle spielt es für die Jugendlichen?

Patrick Baron: Das gelingende Miteinander im Team spielt eine große Rolle. Gerade schwierige Situationen sind ohne ein gutes Team kaum zu bewältigen. Viele Angebote könnten ohne Unterstützung durch eine Kollegin, unsere FSJ`ler (Freiwilliges soziales Jahr) oder unsere Teamerinnen und Teamer nicht stattfinden.

Natascha Lanzer: Die Kinder und Jugendlichen kommen freiwillig hier her. In der Art wie wir miteinander umgehen, wollen wir Vorbild für unsere Kinder und Jugendlichen sein. Unseren Besucherinnen und Besuchern leben wir Gemeinschaftsfähigkeit vor und vermitteln wichtige Werte unserer Gesellschaft: Wertschätzung, Verantwortungsbewusstsein, Selbständigkeit, Selbstwertgefühl, Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung.

? Was spielt der Glaube für eine Rolle bei eurer Arbeit?

Bild © Sven Frank



Natascha Lanzer: Meine christliche Grundhaltung, insbesondere die Nächstenliebe, soll meine Arbeit prägen. Da wir bewusst offene Kinder- und Jugendarbeit betreiben, sind Kinder und Jugendliche aller Konfessionen willkommen. Unsere Arbeit ist gelebte Ökumene.

Patrick Baron: Als Christ ist es meine Aufgabe, Gottes Liebe in die Welt zu tragen und auch für meine Mitmenschen erfahrbar zu machen. Das Evangelium ist für mich eine unmittelbare Aufforderung zum Handeln. Das Wissen um Gottes Liebe gibt mir den Mut, immer wieder Neues zu wagen und mich den Herausforderungen unseres Arbeitsfeldes zu stellen.

? Kinder- und Jugendarbeit ist ein anstrengender Beruf, ist es auch eine schöne Aufgabe?

Patrick Baron: Gerade in der Kinder- und Jugendarbeit gibt es viele Möglichkeiten zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Der direkte Austausch mit den Kindern und Jugendlichen macht den Reiz unserer Arbeit aus. Kein Tag ist wie der andere.

Natascha Lanzer: Es war mein Traum, Pädagogin zu werden. Ich möchte junge Menschen auf ihrem Weg unterstützen und fördern. Mich erfüllt diese Arbeit, fordert mich heraus und bietet mir die Möglichkeit, als Person zu wachsen. Es gibt auch anstrengende Tage, doch die Sinnhaftigkeit und Freude an meiner Arbeit gleichen dies mehr als nur aus.

Aus der Redaktion: Gitta Schmidt

BÄDER + HEIZUNG

Wir gestalten und bauen Ihr neues Bad
und Ihre energiesparende Heizung.

HESTERMANN KG

Benzstraße 2 · Telefon (0 61 81) 5 42 21
63457 Hanau - Großauheim

Modernisierung und Neugestaltung von Bädern, Heizungsbau, Öl- und Gasfeuerung.



VOLKER | SCHMIDT
R A U M I D E E N

Fliesen · Bäder · Parkett

Brüningstraße 1a · 63457 Hanau-Wolfgang
Telefon 0 6181-170 61 · Telefax 0 6181-170 64
info@fliesen-hanau.de · www.fliesen-hanau.de



Frauenpower im Gemeindezentrum

Rückblick auf 50 Jahre Frauentreff in der Waldsiedlung

Mit etwas Gottvertrauen wird's schon werden! So dachten das die Frauen damals, als Ilse Stefan wild entschlossen den Motor des kleinen Gemeindebusses startete, obwohl sie noch nie so einen gefahren hatte. Mit angehaltenem Atem ging es damals nach Aschaffenburg in die Römische Villa.

Der Frauenkreis auf Ausflugsstour, das gab es manchmal. Meistens traf man sich aber im Foyer des GZW, um miteinander Lebensgeschichten zu teilen, über Themen zu diskutieren und natürlich Margas legendären Quark-Ölteig-Kuchen zu genießen. Hannelore Reidt und Ingrid Luber, die nun lange Zeit die Organisation übernommen hatten, waren seit den 70er Jahren dabei. Damals trafen die 15-20 Frauen sich noch vormittags, wenn die Kinder in der Schule waren, später dann am Nachmittag.

Themen wurden gemeinsam erarbeitet. Die großen Frauengestalten der Kirchengeschichte haben es ihnen angetan, Katharina von Bora zum Beispiel. In den letzten vier bis fünf Jahren kam Gedächtnistraining dazu, um im Alter fit zu bleiben. Es wurde miteinander gespielt, mit Vorliebe Bingo, aber nicht um Geld. Das Geld kam bei jedem Treffen in ein Strümpfchen, das rumging, um gemeinsame Aktivitäten zu finanzieren oder auch mal für einen guten Zweck zu spenden. Zu jedem Geburtstag erklang ein Ständchen zu Traudels Gitarrenklängen.

Von außen betrachtet konnte der Frauenkreis manchmal wie ein geschlossener Zirkel wirken, aber das hatte eben auch Stärken, dass die Frauen über so lange Jahre vertraut miteinander waren. Sich besonders zu stylen war nie nötig bei den Treffen. Jede kam, wie sie war und konnte sich wohlfühlen.

Mit der Zeit sind es weniger Frauen geworden, die zusammenkamen, so dass jetzt beschlossen wurde, sich in privaten Wohnzimmern zu treffen. Wunderbar ist es, dass so viele Jahrzehnte in unserem Ge-

**Die Buchhandlung
ganz in Ihrer Nähe**
(P vor der Tür)

oder 24 h
unter:
www.lesebar24.de

Alle Artikel können wahlweise
in die Buchhandlung oder
an jede gewünschte Adresse
geliefert werden.

**Buchhandlung
LESEBAR**

Thomas Mohler
Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg
Tel. 06186/912345 · lesebaer@t-online.de

meindezentrum ein Treffpunkt geschaffen wurde, an dem Frauen sich miteinander austauschen konnten. Schön, dass es auf heimischen Sofas weitergeht.

Katharina Scholl

Konfi-Unterricht 2023/2024 - Jetzt anmelden

Mädchen und Jungen des Jahrgangs 2010 und älter, bzw. die Schülerinnen und Schüler, die 2023 in die 8. Klasse kommen, können ab Januar 2023 im Gemeindebüro (Öffnungszeiten siehe letzte Seite) oder in den Pfarrämtern zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Eine Anmeldung ist für getaufte und ungetaufte Kinder möglich! Die Konfirmation findet im Mai 2024 statt.

Für die Urlaubsplanung:

Die Konfirmandenfreizeit findet in den Sommerferien vom 28. August bis 1. September 2023 statt.

Astrid Eggert

MINA & Freunde



Jürgen Hosemann Spenglerei Gas- und Wasserinstallation

Spitzenweg 48 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon (0 61 81) 5 33 42 · Telefax (0 61 81) 300 87 39

Sie werden sehen ...



über
50 Jahre
BRILLEN
RAAB

ROCHUSSTRASSE 6 • GROSSAUHEIM
TELEFON (06181) 53319

schnell, preiswert, zuverlässig!
Habermann
Energie



Telefon (06187) 22538
www.habermann-energie.de

**Aus Datenschutzgründen
wird die Rubrik
„Freud und Leid“
in der Online-Ausgabe
der KONTAKTE
nicht angezeigt.**

*Du bist
ein Gott,
der mich sieht.*

Genesis 16,13

Jahreslosung 2023

Foto: Loiz

Aus dem Gemeindebüro

Das Gemeindebüro ist vom 27.
bis 30. Dezember geschlossen!

DIE NÄCHSTEN REDAKTIONSSCHLÜSSE:

*Montag, 9. Januar
und 6. Februar 2023*

WICHTIGE KONTAKTE

EVANGELISCHE
KIRCHE AM LIMES



GEMEINDEZENTRUM WALDSIEDLUNG

Theodor-Heuss-Straße 1, Hanau Großauheim
Hausmeisterin: Ursula Theobald • Mobil 0152 33827109

ursula.theobald@ekkw.de

Sekretariat Kirche am Limes: Astrid Eggert

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und Mi von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Tel. 06181 53666 • Fax 06181 574210

astrid.eggert@ekkw.de

GEMEINDEHAUS MARIENSTRASSE T-HAUS

Marienstraße 17, Hanau Großauheim
Hausmeisterin: Annette Gehlen-Berberich

Tel. 06181 53492 • Mobil 0173 3429603

annette.berberich@ekkw.de

GUSTAV-ADOLF-KIRCHE

Paul-Gerhardt-Straße 17, Hanau Großauheim

Küsterin: Ursula Theobald

Mobil 0152 33827109 • ursula.theobald@ekkw.de

IMMANUEL-KIRCHE

Schulstraße 4, Großkrotzenburg

Küsterin/Hausmeisterin: Annette Gehlen-Berberich

Tel. 06186 1212 • Mobil 0173 3429603

annette.berberich@ekkw.de

LUTHERKIRCHE

Eichenallee 5-7, Hanau Wolfgang

Hausmeister: Norbert Schaffert

Tel. 0160 98149619 • norbert.schaffert@ekkw.de

JUGENDARBEIT

Patrick Baron und Natascha Lanzer, Tel. 06181 520179

Bürozeiten: Montag bis Freitag von 12:00 bis 13:30 Uhr

patrick.baron@ekkw.de • natascha.lanzer@ekkw.de

LIMES-GOSPELCHOR

Leitung: Kantor Oliver Pleyer, Tel. 06051 6049686

kantor@limes-gospelchor.de

PFARRER WOLFGANG BROMME

Leinpfad 1, Hanau Großauheim

Mobil 0173 9625030

wolfgang.bromme@ekkw.de

PFARRER DR. MANUEL GOLDMANN

Max-Planck-Straße 1, Großkrotzenburg

Tel. 06186 900607

manuel.goldmann@ekkw.de

PFARRERIN KATHARINA SCHOLL

Theodor-Heuss-Straße 7, Hanau Großauheim

Tel. 06181 9929064

katharina.scholl@ekkw.de

KIRCHENVORSTAND GROSSAUHEIM

Walter Loll, Tel. 0162 4099694

walter.loll@ekkw.de

KIRCHENVORSTAND GROSSKROTZENBURG

Christiane Hartmanshenn, Tel. 06186 7808

ch.hartmanshenn@gmail.com

KIRCHENVORSTAND WOLFGANG

Larissa Epp, Tel. 0176 43843415

epp.larissa@web.de

Internet:

www.kircheamlimes.de

www.lutherkirche-wolfgang.de

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «